

Vorstellung des Stiftungsrats der Stromer'schen Kulturgut-, Denkmal- und NaturStiftung:

Der Stiftungsrat umfasst satzungsgemäß 7 Personen, die ausschließlich ehrenamtlich für die Stiftung tätig sind. Derzeit gehören vier Nachkommen, 2 Töchter und 2 Enkel, des Stifters, Prof. Dr. Wolfgang Stromer von Reichenbach, an. Zwei weitere Familienmitglieder sind freiwillig zurückgetreten, 2 wurden wegen stiftungsschädigendem Verhalten aus dem Stiftungsrat ausgeschlossen.

Die nun drei Externen wurden auf Grund ihres Fachwissens und ihrer Kompetenz kooptiert, respektive betreuten bereits die 1993 gegründete Kulturgutstiftung.

Die Externen werden alle drei Jahre neu bestätigt.

Der Vorstand wird alle fünf Jahre neu gewählt, er besteht aus dem Administrator und dessen Stellvertreter. Der Administrator führt die laufenden Geschäfte der Stiftung und ist sozusagen Mädchen für Alles, d.h. also zuständig für Buchhaltung, Gutsverwaltung, Führungen, Denkmalpflege, Putzen, Reparaturen, wissenschaftliche Arbeiten, Ausstellungseinrichtung, Veranstaltungen und deren Bewirtung, Einladung und Leitung der jährlich mindestens einmal stattfindenden Stiftungsratssitzung usw. Er hat die Berichtspflicht gegenüber den Stiftungsräten und den Behörden (Stiftungsaufsichtsbehörde, Denkmalamt, Landratsamt) und erhält für alle diese Tätigkeiten eine Aufwandsentschädigung von 200 €/Monat bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 60 Stunden. Die Buchhaltung wird jedes Jahr zur Prüfung einem vereidigten Wirtschaftsprüfer ausgehändigt und mitsamt dem Prüfbericht an die Stiftungsaufsichtsbehörde, angesiedelt bei der Regierung von Mittelfranken, weitergeleitet.

Da die wirtschaftliche Führung über Jahre hinweg nun ohne Fehl und Tadel war, hat die Regierung den Zeitraum nunmehr auf 3 Jahre erweitert, d.h. das nächste Mal muß er 2018 vorgelegt und geprüft werden.

Der Administrator steht im engen Kontakt mit seinem Stellvertreter, mit dem er sich über alle wichtigen, die Stiftung betreffenden Fragen austauscht und berät.

Der Stiftungsrat trifft sich mindestens einmal pro Jahr, um über den vom Administrator erstellten Haushalt und den Rechenschaftsbericht zu beschließen. Stiftungsräte, die sich dauerhaft im Ausland aufhalten, können der Stiftungsratssitzung per Videokonferenz beiwohnen. Der Stiftungsrat trifft die endgültige Entscheidung über Pachtverhältnisse und Grundstücksan- und verkäufe (vorbereitet vom Administrator), Arbeitsverhältnisse bei der Stiftung und über etwaige Geldanlagen. Er ist das Kontrollorgan, dem der Administrator Rechenschaft schuldig ist.

Der Stiftungsrat besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

Rotraut Freifrau Stromer von Reichenbach-Baumbauer, geb 1953, Administratorin, Erlangen, Klavierlehrerin

Prof. Dr. Peter Fleischmann, geb 1955, Leiter des Staatsarchivs Nürnberg, stellvertretender Administrator. Schon von Prof. Dr. Wolfgang Stromer von Reichenbach als Stiftungsratsmitglied in die ursprüngliche Kulturgutstiftung berufen, damals als Archivrat zuständig für die in's Staatsarchiv Nürnberg deponierten „Stromer-Archivalien“, Habilitation über „Rat und Patriziat in Nürnberg“, München,

Dr. Johannes Willers, geb 1945, MA für fränkische Landesgeschichte, Kunstgeschichte und Germanistik, Promotion über die Herstellung von Handfeuerwaffen, leitete die Sammlungen der Waffen und Jagdgeräte, wissenschaftlichen Instrumente und der alten Apotheken des „Germanischen Nationalmuseums“, Experte bei „Kunst und Krempel“, Bamberg, Nürnberg.

Rain Helga Baritsch-Schmitt, Kreisheimatpflegerin Neustadt-Aisch, nach Jura-Studium
Aufbaustudium Denkmalpflege in Bamberg

Miranda Freiin Stromer von Reichenbach, geb 1980, Isle of Wight, England,
Kunststudium, BA

Michel Dickler, geb. Freiherr Stromer von Reichenbach, geb. 1979, Kunststudium, BA,
nachgerückt für Gisela Stromer von Freifrau Reichenbach

Wilfried Freiherr Stromer von Reichenbach, geb 1982, Landschafts- und
Gartenbaumeister, nachgerückt für Ortolf Stromer von Freiherr Reichenbach